Gesezgebung

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Band (Jahr): 1 (1800)

PDF erstellt am: 26.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Neues republikanisches Blatt.

herausgegeben von Efcher und Uferi.

Band I.

N. XXV.

Bern, 23. Januar 1800. (3. Ventose VIII.)

Gefeggebung. Cenat, 15. Januar. (Fortsehung.)

(Beschluß von Murets Meinung.)

In Rüfsicht auf den zweiten Punkt, wollen meine Collegen dem Landrathe das Recht ertheilen, eine gewisse Zahl wählbare Bürger der Gemeinden in das Verzeichnis der wählbaren Bürger der Meine der Weisen Artifel kann ich nicht annehmen; wihlle zu erheben

publik zu erheben.

Diesem Vorschlage kann ich nicht beipflichten; es wurde dadurch ein neues Wahlcorps erschaffen, und dasselbe einer Authorität anvertraut, die nicht unmittelbar vom Bolk ausgeht; es wurde dadurch auch der Einfluß der Reinigung & die die wählbaren Burger unter fich vornehmen, ganz illusorisch, oder boch so unbedeutend, daß für die wichtigsten Stellen thre Auswahl unnut, und the Wille bei Geite ge: fest wurde.

Uebrigens wollte ich hier meine Ideen nur ans deuten; seiner Zeit werde ich sie mehr auseinander feten. Gegenwartig lege ich meine Abanderungsvor:

schläge in dem vorgelegten Entwurfe vor.

Hauptgrundsätze. Urt. 4. Ich schlage folgenden neuen Artifel por: Aller Geburtsunterschied iff fir, der Freiheit, der Gleichheit und ben Grund, fahen der Conftieution zuwiderlaufend erklart.

7. 3ch fchlage bor, bingugufegen : Zehenden und Fendalrechte bleiben auf ewige Zeiten abs

geschaft.

Titel. I. Art. 1. Als Note follte hier beigefügt Titel VII. Art. 76. Ich schlage vor: die Centrals werden: Die Eintheilung in Gemeinden soll das und kokalverwalter follen nur so lange an ihren Eigenthum an den Seineindgütern auf feine Weise beeinträchtigen. Titel II. Avt. 9. Hier füge ich den Aviitel f. des

nachfolgenden & bei.

10. f. Diesen Urtifel versetze ich in den vorhers gehenden § 9.

Titel IV, Art. 20. und 21. Ich fehlage bor: fie follen dem Landgeschwornengericht einen Randis daten für das Landschaftsgericht und für den

Landrath borfchlagen.

23. Ich verlange, daß die zweite Halfte dies ses Artifels gang weggelaffen werde, als dem Stellvertretungsspffem und den Rechten bes Volks zuwiderlaufend.

ich schlage an deffen Stelle nachfolgenden vor :

"Die vier jährlich austretenden Glieder des Landgeschivornengerichts sollen durch den Volks ausschuß wieder ersest werden, der dabei auf das Berzeichniß der mahlbaren Bürger der Mespublik beschränkt ift. "

Ich schlage folgenden neuen Artifel por: Das Landgeschi-mengericht bestimmt seinen Aufenehaltsort, der mit jenem des Staatsraths und der gesegebenden Rathe nicht der gleiche fenn barf.

27. Bei der Ernennung der Landschaftsge: richte schlage ich vor, hinguzusepen: aus dem ihm dafür nach Anleitung des 20. Artifels ges

machten Vorschlag. Titel VI. Art. 36. Ich schlage vor, daß allsähres lich 3 Glieder austreten; sie mithin 8 und nicht 12 Jahr an ihrer Stelle bleiben.

37. 3ch fchlage vor, jeder Diffrift foll einen Candidaten dem Landgeschwornengericht gur Auss

wahl vorschlagen.

41. Ich verwerfe diesen Artifel aus schon angeführten Grunden.

Stellen bleiben tonnen, als die erffern auf dem Bergeichniffe der mablbaren Burger der Repubs lik, diese aber auf dem der wählbaren Bürger der Gemeinden bleiben; hierin findet das Volkseine einzige Garantie gegen die Verwalter.

79. Diese besondern Verwalter und Aufseher durfen nur aus den Verzeichnissen der wählba-

ren Burger ber Gemeinden genommen werden,

84. Ich füge bingu: sie behalten ihre Stelle beglückt — Wenn es dem Muthe der Nationalrepras nur so lange, als sie auf dem Berzeichnis der sentanten gelungen, die Zügel der Regierung Mans

borschlag der Minderheit der Commission vor.

speftor Weber Die Chre Der Sigung zuerkannt; und Eigenihum gefrankt, febnte fich keine Munizipas er erhalt unter lautem Beifauflatschen, vom Prafiden, litat fo febr nach ber erwünschten Beranderung; von ten den Bruderfuß.

ibn mit Crauers Vorbericht nachstens liefern.)

ber Minoritat ins Frangofische, Da derjenige ber beit den ephemerischen Begriffen einer schwantenden Majorität bereits in beiden Sprachen verlefen ift.

wie Diese Borschlage der Constitutions : Commission, bigem Gelbstbestand gereift ift. Welches Gute lagt discutirt werden follen, welcher für 6 Tage auf den fich nicht von Eurem Muthe erwarten, da Ihr mitten Cangleitisch gelegt wird.

Sprachen.

Diefer Untrag wird angenommen.

. Usteri. Erauer hat uns angezeigt, daß eine den Borfehung zu erbitten, als die Erhaltung beträchtliche Anzahl Bürger, der Commission Consii, tutionsvorschläge und Ideen mitgetheilt haben, die wegen Kürze der Zeit nicht einmal allen Mitgliedern der Commission konnten mitgetheilt werden; noch der Vergenung zu erbitten, als die Erhaltung Ihrer Archivellen, die Erhaltung Ihrer Archivellen, als die Er vielweniger konnten wir also leider davon bei unfrer Arbeit Gebrauch machen; bennoch verdient der Eis fer diefer Bürger etwas mehr als Riederlegung ihrer Arbeiten in anfrer Canglei; ich trage barauf an, daß heute eine Commission ernannt werde, der man diese gesammten Arbeiten zuweise, und die beauftragt werde, dem Senat eine Ueberficht des Eigenen und Reuen dieser fammilichen Ginsendungen vorzulegen. (Die Fortsehung folgt.)

Vollziehungsausschuß.

Die Munizipalität der Gemeinde Vern an den Wollziehungsrath der helvetischen einen und nutheilbaren Republif.

Bern den 14. Jenner 1890.

Bürger Bollziehungsrathe!

Wenn eine Beranderung im Staate gebieben, Die dem Bürger Sicherheit der Person und des Gie genthums gewährt, Die an die Stelle fchnoder Bill; kühr und revolutionarer Magregeln den ewigen Grundsat hinstellt, daß nur Gerechtigkeit ein Bolklichkeiten und Berpflichtungen feine wichtigere, ale

Wahlbaren Bürger der Gemeinden bleiben.
Ditel IX. Art. 101. Ich fuge bei: aus dem Vor drückten, zu entreißen, und in würdige Hande zu legen; schlag eines Mitglieds von jedem Bezuk. so muß dieses Werk der gütigen Vorsehung, indem fo muß biefes Berf ber gutigen Borfebung, indem 106. Ich schlage vor: daß jedes Jahr ein es die Hoffnungen jedes gutgesinnten Publikums ber Mitglied austrete — und daß aus jeder Land- lebt und ermuntert, auch ein unwiderstehliches Bestchaft nur ein Mitglied in diesem Gericht siße. durfniß erwecken, der neuen landesvaterlichen Regies Erauer legt den Borbericht gu bem Berfaffungs, rung Bertrauen und Ergebenheit gu bulbigen. Reine hlag der Minderheit der Commission vor. Gemeinde wie die von Bern, fühlt dieses Bedürfniß Auf Bans Antrag wird dem B. General, In, so lebhaft. Go oft verkennt, verlaumdet, an Recht feiner andern fließt der Dank fo aufrichtig und lebhafi. Rubli berliest ben Berfaffungsentwurf der Mis Welches Gute durfen wir uns nicht von Magiftraten noritat der Constitutions , Commission. (Wir werden versprechen, die im Contrast mit jenen Freiheitsheuch mit Crauers Vorbericht nachstens liefern.) lern, das Sittengesez zum obersten und unverletzlie Man beschließt die Uebersetzung des Berichts chen Augenmerk haben, die niemals Recht und Wahrs Politik unterordnen, auf beren schlipfrigem Pfade Genhard macht einen Untrag über die Urt, noch fein Bolf gu einer haltbaren Berfaffung, gu rus lim Strudel jener groffen Ereigniffe Guch felbft ber Pet tolag verlangt Abdruck bes Berichts der gaßet, und jum Ruder gegriffen, um andre ju retten. Majorität sowohl als dessen der Minorität in beiden Was bleibt uns zu wünschen übrig, Burger Vollzies hungsrathe, als die Uebereinstimmung der aussern Verhältnisse zu der Reinheit Ihrer Absichten, was,

Ramens der Munizipalitat, (Sig.) Wildbott, Vice/Secr.

Dem Original gleichlautend: Bern Den 17. Jenner 1800. Der Generalsekretar des Vollz. Ausschuffes, Mousson.

Beilagen zu der in Mro. 23 abgedruckten Bothschaft über die Entschädigungsbes gehren der Patrioten in Zürich und Frenburg.

Beilage A.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik an B. Tobler, Regierungscommiffar des Kant. Zurich.

Bern, den 19. Nov. 1799.

Burger!

Das Direktorium kennt unter feinen Berbind